Deutsch-Französisches Auslandspraktikum in Saint-Brieuc

Am 25. November machten sich zehn aufgeregte Schüler und Schülerinnen aus der EF vom Hauptbahnhof Aachen aus auf den Weg nach Saint Brieuc, einer kleinen Stadt an der bretonischen Küste, um dort ihr Auslandspraktikum zu absolvieren. Nach zweieinhalb Stunden Zugfahrt mit dem Thalys kamen wir alle gut gelaunt in Paris an, wo wir unseren fünfstündigen Aufenthalt damit verbrachten, der Galerie Lafayette einen Besuch abzustatten und eine Kleinigkeit zu essen. Nachdem wir nach kurzem Suchen zum Glück das richtige Gleis gefunden hatten, ging es für uns weiter nach St. Brieuc.

Angekommen in St. Brieuc, wurden wir am Bahnhof von Mme Patricia Martin und unseren Gastfamilien herzlich empfangen und verbrachten einen schönen ersten Abend mit ihnen. Dort wurde uns bereits schon die französische Küche nahe gebracht, und später haben sich alle Austauschschüler/innen bei einem Partnerschüler getroffen, um zu feiern.

Den Sonntag verbrachten wir alle in unseren Gastfamilien; manche gingen Tennis spielen, andere machten einen Strandspaziergang oder erkundeten die Stadt.
Am Montag ging es für uns alle mit dem Arbeitsalltag los! Wir alle hatten etwas Sorge, dass wir uns am Praktikumsplatz nur schwer würden verständigen können. Unsere Sorgen wurden uns aber zum Glück schnell genommen, denn wir wurden alle sehr offen und freundlich aufgenommen, sodass wir uns schnell an die Sprache gewöhnten. Wir absolvierten unser Praktikum an einer Grundschule oder in einem Kindergarten.

In der Grundschule halfen wir den Kindern bei ihren Aufgaben oder malten und bastelten mit ihnen. Vor allem das Helfen klappte erstaunlich gut, sodass wir sogar Mathe auf Französisch erklären konnten. In den Pausen spielten wir mit den Kindern, die uns sehr offen aufgenommen hatten und uns gar nicht mehr loslassen wollten. Trotz der anderen Gewohnheiten in Frankreich, z.B. dem anderen Tagesablauf in der Schule bzw. dem Kindergarten, war es interessant zu sehen, wie das französische Schulsystem aufgebaut ist und dass be-

reits die Kinder im Kindergarten anfangen zu rechnen, Buchstaben zu lernen und damit umzugehen.

Die Kinder waren alle sehr an Deutschland interessiert, und so haben zum Beispiel Roberta und Paloma im Unterricht eine Power-Point-Präsentation über Deutschland und seine Traditionen vorgestellt. Uns hat allerdings alle der lange Schultag schockiert, der selbst für Erstklässler immer bis 17 Uhr dauert, weshalb die Konzentration bei ihnen oft schnell nachließ. Am Mittwoch haben die Grundschulen in Saint Brieuc alle schulfrei, weshalb wir mit unseren Partnerschülern ins Collège gegangen sind, wo wir den Unterricht mit besuchen durften. Nach der Schule sind wir alle zusammen essen gegangen und später haben wir uns zum Laser-Tag-Spielen getroffen.

Das hat noch einmal gezeigt, dass man nicht dieselbe Muttersprache haben muss, um gemeinsam Spaß zu haben. An den Abenden haben wir dann mit unseren Austauschschülern gespielt oder haben sie zu ihren Hobbys begleitet. Die stellvertretende Direktorin Madame Maguy Martail lud uns am letzten Nachmittag in die Schule ein, damit sie uns noch einmal offiziell begrüßen konnte. Abends trafen wir uns erneut bei einem unserer Austauschschüler und genossen den letzten Abend in Frankreich gemeinsam.

Am nächsten Morgen ging es dann leider wieder zurück nach Hause. Wir fanden es alle sehr schade, wieder fahren zu müssen und der Abschied fiel uns sehr schwer.

Wir hielten wieder in Paris und verbrachten dort erneut drei Stunden, in denen wir zum Abschluss noch ein französisches Croissant genießen konnten. Erschöpft, aber mit reichlich gesammelten Erfahrungen, kamen wir Samstagabend wieder in Aachen an.

Danke nochmal an alle, die uns den Austausch sowie die Auslandspraktika ermöglichten: Insbesondere an Herrn Weitz und Mme Martin und natürlich auch noch einmal einen herzlichen Dank an unsere Gastfamilien in Saint Brieuc.

Roberta Lamm & Franziska Urban, Jg. EF